

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 16-17: Erdbewegungen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technische Kompetenz mit kulturellem Anspruch

An der Präsidentenkonferenz vom 27. März in Solothurn wurden Fragen zu Planerverträgen, zur Honorierung, zu Beschwerden im Vergabewesen, zu Forschung und Entwicklung im Bauwesen, zur Berufsanerkennung und zu einem Grundlagenpapier zum nachhaltigen Bauen diskutiert.

Die Koordinationsstelle der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) beabsichtigt, ein eigenes Vertragswerk für Planeraufträge herauszugeben. Der SIA ist der Meinung, das Rad müsse auch in diesem Fall nicht zweimal erfunden werden. Deshalb forderte er das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) auf, den Entwurf, auf den Standards des SIA aufbauend, zu entwickeln und nur soweit notwendig davon abzuweichen. Der SIA bekräftigt seine Bereitschaft, daran mitzuwirken.

Bei kantonalen Weisungen zur Honorierung von Planerleistungen bestehen zum Teil grosse Unterschiede. Der Kanton Zürich verweist ausdrücklich auf die neuen Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) des SIA, während der Kanton St. Gallen an Stelle der Honorierung auf Basis der Baukosten nun ausdrücklich vorab zu schätzende Pauschalen vorschreibt. Die Direktion forderte die Sektionen auf, in den Kantonen auf die vom Kanton Zürich gewählte Lösung hinzuwirken.

Jahresrechnung 2003 des SIA

Ein ausserordentlich gutes Ergebnis, vorab aufgrund der Projekte Swisscodes und der Leistungs- und Honorarordnungen 2003 sowie den entsprechenden Kursen von SIA-Form, erlaubt die notwendigen Rückstellungen für kommende Projekte vor allem im technischen Bereich. Zudem sollen Firmenmitglieder des SIA künftig attraktive erweiterte Leistungen erhalten. Wie Daniel Kündig, Präsident des SIA, betonte, wird es weiterhin notwendig sein, langfristig zu planen und zu handeln.

Projekte der Direktion des SIA

Zur Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB) fordert der SIA, dass die Qualität der Dienstleistungen weiterhin gewährleistet sei. Dazu gehört nach den Ausführungen von Blaise Junod, Mitglied der Direktion des SIA, die verstärkte Anerkennung beruflicher Qualifikationen der schweizerischen Anbieter von Dienstleistungen intellektueller Natur im In- und Ausland. Das geplante Merkblatt SIA 2027 soll Empfehlungen für die Vergabe von Aufträgen auf dem Gebiet der Architektur, des Ingenieurwesens und verwandter Branchen festhalten. Die Arbeiten an

diesem Merkblatt sollen bis zum Sommer abgeschlossen sein, so dass es im Laufe der zweiten Jahreshälfte veröffentlicht werden kann. Später soll eine Empfehlung (SIA 140) das Merkblatt ablösen.

Generalsekretär Eric Mosimann informierte über die Absicht, aus rechtlichen Gründen nach Berufen zusammengesetzte Organisationen zu gründen, die dazu legitimiert sind, bei mangelhaften öffentlichen Ausschreibungen Beschwerde einzureichen. Als Mitglieder können sich ausschliesslich Firmenmitglieder des SIA eintragen. Dafür müssen die Statuten des SIA angepasst werden. Mit diesen Organisationen will der SIA zeitgerecht auf ungenügende Ausschreibungen reagieren.

Forschung und Entwicklung im Bauwesen

Im Auftrag der Kommission für Technik und Innovation des Bundes (KTI) erarbeitet die *Plattform Zukunft Bau* die Grundlagen zur Förderung der Bauforschung. Hansjürg Leibundgut, Mitglied der Direktion des SIA, führt dieses Projekt. Es geht darum, die Innovationskraft der Bauwirtschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln. Am Projekt beteiligt sind ETH, EPF, Empa und einschlägige Fachhochschulen. Zu den bereits vorhandenen will die KTI weitere Mittel beschaffen. Letztlich sollen jährlich 10 Millionen Franken verfügbar sein und damit längerfristig 45 neue Forschungsstellen im Bereich Forschung und Entwicklung im Bauwesen (F+E Bauwesen) unterhalten werden.

Berufsanerkennung

Für die Berufe im Architektur- und Ingenieurwesen sind Regeln erforderlich. Nach Aussage von Pierre-Henri Schmutz, Direktionsmitglied des SIA, lassen sich die Berufe über die Berufsbezeichnung oder über den Ausbildungsgrad (Master/REG A, Bachelor/REG B) definieren. Für die Registrierung in einem Berufsregister soll die noch festzulegende Dauer der Berufspraxis massgeblich sein. Für Ingenieure und Architekten sollte eine Lizenz oder eine andere Form der Registrierung vorgeschrieben werden. Regelungen für den Zugang zum Markt sind keine Markthindernisse, sondern ein Erfordernis zur Wahrung der Qualität.

Qualität der gestaltbaren Umwelt

Mit einer Kampagne will der SIA 2005 und 2006 besser bekannt machen, wie unverzichtbar und wertvoll das Bauwerk Schweiz und dessen Planung mit allen seinen Einrichtungen für Verkehr, Energie, Versorgung und Behausung ist. Qualität und Kultur der gestaltbaren Umwelt beeinflussen die Umwelt und das Befinden der Bürger grundlegend. Der SIA will diese Kampagne erstmals anlässlich der Swissbau 2005 der Öffentlichkeit vorstellen und in Zusammenhang mit dem Kulturtag des SIA im Herbst desselben Jahres anstossen. Sektionen, Berufsgruppen und Fachvereine des SIA sowie Dritte sollen das Anliegen aufgreifen und die Kampagne weitertragen.

Nachhaltiges Bauen

Eine Arbeitsgruppe des SIA befasst sich mit einem Grundlagenpapier zum nachhaltigen Bauen. Wenn der Bauherr bei Projekten und Planungsvorhaben über die Ziele bezüglich Nachhaltigkeit klare Vorstellungen hat, ist schon viel erreicht. Die entsprechende Empfehlung SIA 112/1 *Nachhaltiges Bauen – Hochbau* ist bis zum 15. Juni in Vernehmlassung und soll vor Ende 2004 veröffentlicht werden.

Aus den Fachvereinen

Der Schweizer Geologen Verband (CHGEOL) hat definitiv den Beitritt als Fachverein zum SIA beschlossen. Dies bedeutet für den SIA einen sehr willkommenen Zuwachs an Fachkompetenz. Dem Verband gehören rund 300 Fachleute an, von denen 71 bereits Mitglied des SIA sind. Der Fachverein der Umweltfachleute (SVU) kündigt ein Register für Umweltfachleute an, das sich in die bereits bestehenden REG einfügen soll. Die Allianz Umwelt will die Kräfte der Umweltfachleute in der Schweiz bündeln.

Charles von Büren, Generalsekretariat SIA

Vernehmlassung SIA 384.201

Die Norm SIA 384.201 (SN EN 12831:2003) *Heizungsanlagen in Gebäuden – Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast* wird mit einem nationalen Anhang D publiziert, in welchem die nationalen Rechenwerte festgelegt sind. Dieser Anhang soll die Empfehlung SIA 384/2 von 1982 ersetzen. Zur Vernehmlassung steht nur dieser nationale Anhang, nicht jedoch die Norm.

Der Vernehmlassungsentwurf und das Vernehmlassungsformular sind auf der Website des SIA unter www.sia.ch > *praxis* > *normen* > *vernehmlassungen* abgespeichert und können von dort heruntergeladen werden. Stellungnahmen sind bis zum 28. Mai 2004 der Normenabteilung (aeberli@sia.ch) nach den Ziffern der Norm geordnet auf dem dafür bestimmten, elektronischen Formular einzureichen. Stellungnahmen in anderer Form können nicht berücksichtigt werden. Zum besseren Verständnis des Anhangs kann die Norm EN 12831 per Mail bei aeberli@sia.ch bestellt werden.

Roland Aeberli, Generalsekretariat SIA

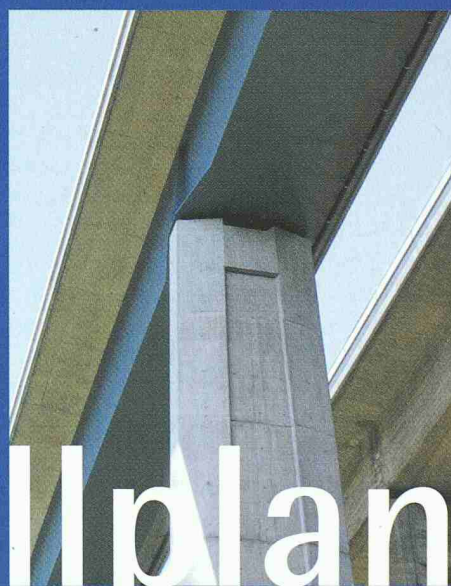
Qualität Vertrauen Sicherheit

Kunde: Wolf, Kropf & Partner AG,

Zürich, Altdorf, Lausanne

Bauherr: Baudirektion Kanton Zürich

Projekt: Neue Thurbrücke Andelfingen (Länge 338 m)



Allplan 2004

**Führende Lösungen
für Architekten und
Bauingenieure**



**NEMETSCHKEK
FIDES & PARTNER AG**

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3011 Bern, 031 / 348 49 39, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch